

WÄTTRISCH.

PROVINZ SCHLESILIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK BRESLAU. — KREIS NIMPTSCH.

Unweit der von Breslau nach Glatz führenden Chaussée, eine halbe Stunde von den Vorbergen des Zobten und des Geiers-Berges entfernt, liegt das kleine Dorf Wättrisch, dessen westliches Ende das Schloss mit dem zugehörigen Wirtschaftshofe und dem anschliessenden Garten einnimmt.

Das vom gegenwärtigen Besitzer des Rittergutes übernommene Schöppenbuch reicht nur bis zum Jahre 1660 zurück und weist einen häufigen Besitzwechsel nach. Als erste Besitzerin nennt es eine Maria Littwitzin, geborene von Gelhorn, Wittib, Erbfrau auf Wetterisch und Tarnau; im Jahre 1670 ist deren Sohn Friedrich von Littwitz, im Jahre 1680 dessen Ehefrau Anna Helena, geborene von Posadowski als Besitzer aufgeführt. Von 1695 bis 1732 gehörte Wättrisch der freiherrlichen Familie von Pein und Wechmar, zunächst dem Johann Ernst, einem Sohn des Syndicus Dr. Pein zu Breslau, der sich um die Stadt zur Zeit des dreissigjährigen Krieges durch

seine hervorragenden diplomatischen Talente grosse Verdienste erworben hat. Dieser Johann Ernst hat es unter dem Kaiser Leopold I. zu hohen Aemtern und Würden gebracht, insbesondere auch zu der eines Landeshauptmanns des Breslauer Fürstenthums, wobei er in der Wahl der Mittel zur Erreichung seines Zweckes keineswegs scrupulös gewesen sein muss, denn alle auf ihn gemachten Epigramme greifen ihn wegen seiner Geldgier auf das stärkste an und deuten darauf hin, dass er im Jahre 1705 zu Wien hingeführt worden sei. Er ist auch, wie das über der Thür angebrachte Wappen ergiebt, der Erbauer des Schlosses gewesen, doch soll dasselbe erst von dem Freiherrn Arnold Joseph von Knichen und Freckleben, der 1732 als Besitzer des Rittergutes aufgeführt ist, fertig gebaut worden sein und noch einen Stock mehr gehabt haben, der später wieder abgetragen wurde. — Im Jahre 1756 hat

Ignatz Wilhelm von Senitz und Rudelsdorf das Rittergut Wättrisch besessen, ist von diesem 1772 an den Grafen Hans Carl Gottlieb von Sandrasky und Sandraschütz und darauf 1788 an den Grafen Carl Abraham Oswald von Czettritz und Neuhauss übergegangen, dessen Tochter es dem Friedrich Christian Carl Freiherrn von Lindenfels im Jahre 1798 verkaufte. — Spätere Besitzer sind noch Johann Adolph Anton Seydel von 1822 bis 1857 und Heinrich Gustav Hoffmann von 1857 bis 1861. Von Letzterem erwarb der gegenwärtige Besitzer — der Königliche Major a. D. Friedrich Schröter — das Rittergut Wättrisch durch Kauf, der es sich hat angelegen sein lassen, das Schloss mit seinen Umgebungen wesentlich zu verschönern.

Hervorzuheben dürfte noch sein, dass das Gut bedeutende Steinbrüche von Serpentin und Feldspath besitzt.

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Breslau.

Kreis Nimptsch.



Nach einer Orig. Aufn. ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Paul Grabow

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

WÄTTRISCH.